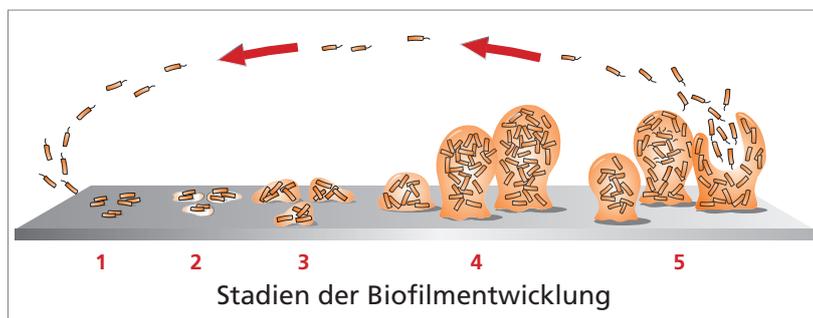
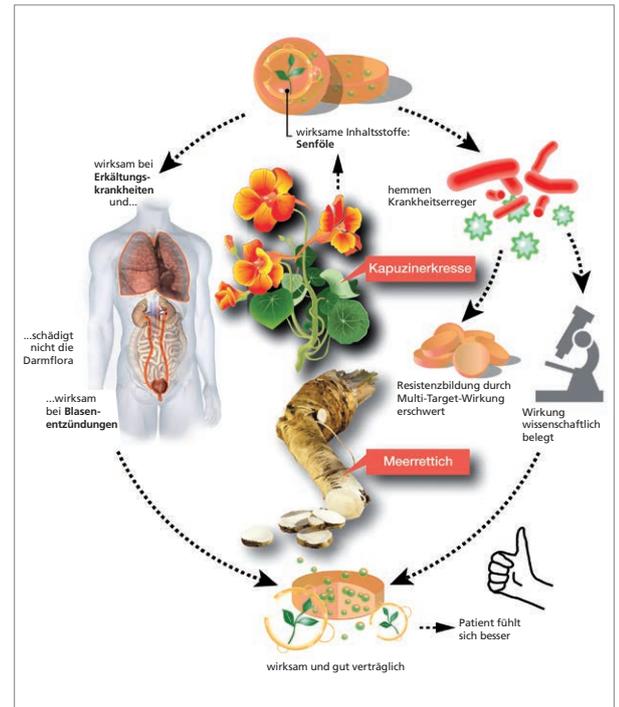




Warum ANGOCIN® *Anti-Infekt N* bei einer Harnwegsinfektion?

- **ANGOCIN® *Anti-Infekt N*** wird seit über 60 Jahren zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege eingesetzt.
- **ANGOCIN® *Anti-Infekt N*** enthält Senföle (Isothiocyanate, ITCs) als arzneilich wirksame Bestandteile aus Kapuzinerkresse und Meerrettich in kombinierter Form (Filmtabletten).
- Bereits im oberen Darmabschnitt werden die Senföle schnell und vollständig resorbiert – die natürliche Darmflora des Dickdarms wird dadurch nicht angegriffen. Auf diesem Wege gelangen die Senföle schließlich zu ihren Ausscheidungsorganen, der Harnblase und der Lunge, und können so am Ort des Krankheitsgeschehens ihre Wirkung entfalten.
- Zahlreiche Studien belegen die **antibakterielle**¹⁻³ Wirkung der Senföle, aktuelle Laboruntersuchungen zeigen zudem eine **antiinflammatorische**^{4,5} Wirkung. Neben der direkten Bekämpfung klinisch relevanter Erreger, können so auch lästige Beschwerden gelindert werden.
- Aufgrund des multimodalen Wirkmechanismus wird bei den Bakterien die Entwicklung möglicher Resistenzmechanismen gegen die Senföle deutlich erschwert^{6,7}.



- Biofilm-produzierende Bakterien sind häufig die Ursache schwer zu bekämpfender Infektionen, bei denen Antibiotika nahezu unwirksam sind. Eine aktuelle Untersuchung an verschiedenen Isolaten von *P. aeruginosa* an der Universität Heidelberg⁸ belegt, dass Senföle das bakterielle Kommunikationssystem (Quorum sensing) von *P. aeruginosa* hemmen und somit die Ausbildung von resistenten Biofilmen verhindern können.



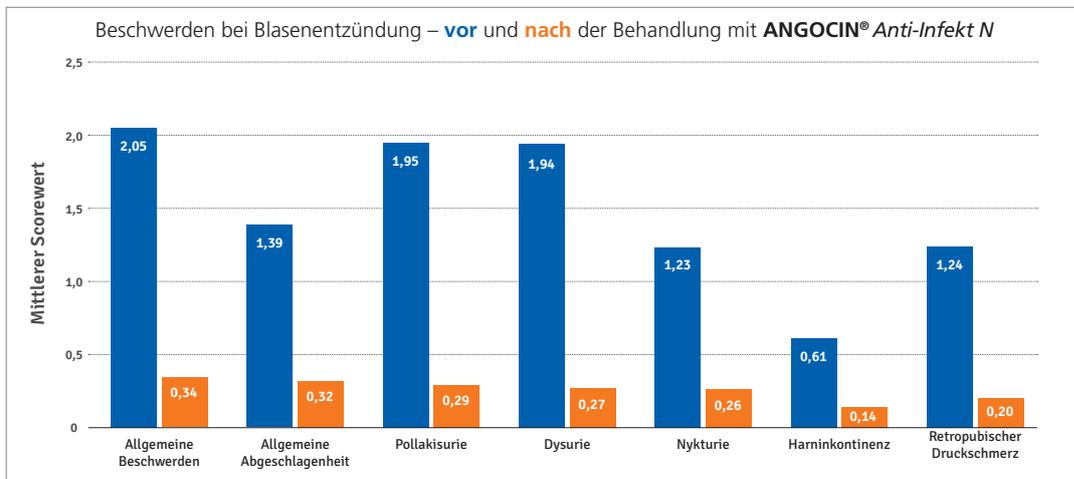
Die Anwendungsdauer von **ANGOCIN® *Anti-Infekt N*** ist nicht begrenzt.

- Erwachsene und Jugendliche über 12 Jahre: 3–5 x tägl. 4–5 Filmtabletten (Standard: 3 x tägl. 4 Filmtabletten).
- Kinder von 6 bis 12 Jahre: 3–4 x tägl. 2–4 Filmtabletten (Standard: 3 x tägl. 3 Filmtabletten).
- Packungsgrößen: 50 (N1), 100 (N2), 200 (N3), 500

...ANGOCIN® *Anti-Infekt N* ist die pflanzliche Erste Hilfe bei Harnwegsinfekten!



Die Wirkung von **ANGOCIN® Anti-Infekt N** bei akuten Harnwegsinfekten ist in zahlreichen Studien belegt!



- Die Wirkung und die gute Verträglichkeit von **ANGOCIN® Anti-Infekt N** sind bei Patienten mit akuter Blasenentzündung in zwei großen Studien bei Erwachsenen und Kindern im Vergleich zur Therapie mit Standardantibiotika nachgewiesen worden. Die typischen Symptome einer Blasenentzündung konnten mit **ANGOCIN® Anti-Infekt N** ähnlich effektiv gelindert werden, wie unter Antibiotikatherapie. Gleichzeitig zeigten die Untersuchungen ein sehr gutes Verträglichkeitsprofil des Phyto-Therapeutikums sowie ein erheblich besseres Sicherheitsprofil als die Standardantibiotika^{1,2}.

Kapuzinerkresse & Meerrettichwurzel in der aktuellen S3-Leitlinie "unkomplizierte Harnwegsinfektionen" empfohlen

- Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Resistenzsituation werden in der aktuellen **S3-Leitlinie** zur Therapie von unkomplizierten Harnwegsinfektionen verstärkt alternative Therapiestrategien ohne Antibiotika berücksichtigt. Dazu gehören bei rezidivierenden Harnwegsinfektionen der Frau zum Beispiel Phytotherapeutika aus Kapuzinerkresse und Meerrettichwurzel³.

Pflanzliche Harnwegsdesinfizientien

Einige pflanzliche Harnwegsdesinfizientien wie Bärentraubenblätter, Brunnenkressekraut, Meerrettichwurzel und weißes Sandelholz sind zur unterstützenden Behandlung von Harnwegsinfektionen zugelassen. Aufgrund grundsätzlicher indikationsspezifischer Erwägungen eignen sich Bärentraubenblätter und Sandelholz allerdings nicht für eine Langzeittherapie über einen Monat hinaus [480, 238]. Für Sandelholz wurden Nierenschäden beschrieben [480].

In einer Placebo-kontrollierten, doppelblinden, randomisierten Studie mit einem Mischprodukt aus Bärentraubenblättern und Löwenzahnwurzel (UVA-E, Medic Herb AB - Göteborg, Schweden, 3 x 3 Tabletten/Tag über einen Zeitraum von einem Monat) blieben 30 Patientinnen über ein Jahr hinweg rezidivfrei (unter Placebo nur 5 von 27). In beiden Gruppen traten keine unerwünschten Arzneimittelwirkungen auf [306]. In den deutschsprachigen Ländern ist dieses Präparat nicht erhältlich.

In einer prospektiven, randomisierten, verblindeten Studie an Patienten mit rezidivierenden Harnwegsinfektionen wurden jeweils 2 Tabletten Verum (jeweils 80mg Meerrettichwurzelextrakt und 200mg Kapuzinerkressekraut am Morgen und Abend, Angocin Anti Infekt N®) (n=51) oder gleich aussehende Placebotabletten (n=52) über 3 Monate hinweg verabreicht. Während der Studie sank die Harnwegsinfektionsrate unter Verum auf 0,43 und unter Placebo auf 0,77. Die Anzahl der unerwünschten Arzneimittelwirkungen unterschied sich zwischen Verum und Placebo nicht statistisch signifikant [3].

Zu den pflanzlichen Aquaretika wie Birkenblätter, Brennesselkraut, chinesische Kräuter, Gartenbohnenhülsen, Goldrutenkraut, Hauhechelwurzel, Orthosiphonblätter, Liebstöckelwurzel mit Rosmarin und Tausendgüldenkraut, Petersilienkraut und -wurzel, Queckenwurzelstock, Schachtelhalmkraut und Wacholderbeeren (wegen möglicher Nierenschädigung keine Langzeitprävention) liegen bisher keine Studien zur Langzeitprävention mit validen Daten vor [156,390,480,239,240].

Auszug aus der aktuellen S3-Leitlinie "unkomplizierte Harnwegsinfektionen"

1. Goos K.-H. et al. Drug Res 56 (2006); 2. Goos K.-H. et al. Drug Res 57 (2007); 3. S3-Leitlinie "unkomplizierte Harnwegsinfektionen" – Update 2017, AWMF-Register-Nr. 043/044